

**Zeitschrift:** Die Schweiz : schweizerische illustrierte Zeitschrift  
**Band:** 12 (1908)

**Artikel:** Abendspiel  
**Autor:** Zahn, Ernst  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-575163>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 16.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Rhonegletscher gegen den Gerfenstock.

Löcher bis oberhalb des Absturzes. Vor uns lag die Furka, dahinter die Walliser Alpen; zur Seite stieg die Grimsel auf, während die Gelmerhörner, Thälflistock und Thieralplistock drohend herniederschauten. Bei der Galenhütte verließen wir den Rhonegletscher, um ihn von der Höhe der Moräne herab noch einmal in seiner ganzen Erhabenheit vor uns liegen zu sehen. Schließlich rissen wir uns los, um wieder in menschliche Gegenden niederzusteigen, auf die Furka, die wir auch beim „Hotel Belvedere“ erreichten. Wir hatten Glück: wir trafen einen Wagen, dessen Kutscher uns für wenig Geld nach Andermatt fahren wollte, und so setzten wir uns, staubig, schmutzig, wie wir waren, in den Landauer und fuhren in den hellen Sonntag hinein. Die Fahrt war prachtvoll; die stets wechselnde Szenerie des langen Tales flog nur so an uns vorüber, und so ging's fidel zurück in die asphaltierten Straßen Zürichs, unserer Heimatstadt.

A. R.

## Abendspiel.

Eine rote Wolke segelt  
Westwärts, einsam und gemach.  
Einer Abendglocke Stimme  
Schwingt sich ihr versonnen nach.

Ferne schon, die Wolke leuchtet,  
Spät durchsonnt von irgendher,  
Lauscht ein Weilchen wie verwundert,  
Löst sich still und — ist nicht mehr.

Wandern noch hör' ich die Glocke —  
Nun entglitt auch sie dem Sinn,  
Wegmüd oder — fahrtverbunden  
Der entschwundenen Seglerin.

Ernst Zahn, Göschenen.

## Märchen.

Die Pflugschar blitzt im Sonnenschein,  
Die Sorge hockt beim Ackerstein.  
Um mich der graue Werkeltag,  
Im Dreitakt fällt der Kärste Schlag.

Auf meinem Acker steht ein Baum,  
Der weiß von einem lieben Traum,  
Der weiß von einer süßen Mär,  
's ist lange her, 's ist lange her —

Die Stare schwatzen im Gezweig,  
Maisonne liegt auf feld und Steig.  
Ein Fuhrwerk torfelt dort bergan,  
Ein Käsehoch als Roß voran.

Wieviel der Lotterwagen trägt!  
Zwei Puppen, schön zu Bett gelegt;  
Hier Brettchen für ein ganzes Haus,  
Ein Schäufelchen guckt dort heraus.

Du Krabbelvöcklein — eine Welt  
Ist dir noch eines Baumes Zelt!  
Das lärmt und streitet, schafft und gräbt,  
Bis sich beim Stamm ein Schloß erhebt.

Und ringsum muß ein Mauerlein  
Von trocknen Ackerchollen sein;  
Aus Schneckenhäuschen steigt beim Tor  
Ein wunderlicher Turm empor —

's ist lange her, 's ist lange her!  
Die Hand ward hart, mein Schritt ward schwer.  
Nun grüßt mich der vergess'ne Tand  
Fast wie ein niegekanntes Land.

Die Pflugschar blitzt im Sonnenschein,  
Die Sorge hockt beim Ackerstein.  
Ich blicke auf aus halbem Traum —  
Mein Kind, mein Kind spielt unterm Baum.

Alfred Huggenberger.